download unter www.biologiezentrum.at

Hohen Luftdruck (1·3 mm. über dem Normale) zeigt uns das Frühlingsmittel. Als Extreme des Luftdruckes haben wir am 7. Mai 735·5 mm. als Maximum und am 19. April 709·5 mm. als Minimum des Barometerstandes.

Auch die mittlere Frühlingswärme überragt das normale Mittel um 0·12° C. Der wärmste Tag des Frühlings war der 20. Mai mit 23·7° C. und der kühlste der 4. März mit —12·6° C. Der relativ wärmste Monat war März. Im Ganzen muß der Frühling warm genannt werden, wenn auch die altbekannten Eismänner ihrem Rufe diesmal alle Ehre machten. Der Dunstdruck war 5·9 mm. Die relative Feuchtigkeit 70·4%. Die Bewölkung 6·1.

Die Summe des Niederschlages betrug 212·1 mm. gegen das säculare Mittel um 4·9 mm. zu viel. Den größten Niederschlag in 24 Stunden lieferte mit 24·2 mm. der 1. März. Die Höhe frischen Schnee's betrug 219 mm.

Von den 92 Frühlingstagen waren

20% heitere,
35% halbheitere und
55% trübe Tage.

An 39 Tagen gab es Niederschläge davon

5 mit Schnee,
0 „ Hagel,
2 „ Gewitter,
3 „ Sturm.

Der Grundwasserstand stand in 426·943 Meter Seehöhe und das Ozon der Luft war 7·67.

Am 3. März wurde der Wörthersee eisfrei.

Am 9. Mai war das erste Gewitter, am 12. Mai sank die Schneelinie bis 600 Meter Seehöhe und am 15. Mai gab es wieder Neuschnee bis 1200 Meter Seehöhe.

In Raibl war am 23. Mai Schnee in der Höhe von 34 cm. gefallen und verkehrte der Schneepflug über Predil bis Flitsch.

F. Seeland.

Das Erdbeben vom Jahre 1690 in Kärnten.

Da in unserer Zeit die Nachrichten über Erdbeben fast an der Tages-Ordnung stehen, dürfte es nicht ohne Interesse sein, eine authentische Nachricht über das im Jahre 1690 Kärnten verheerende Erdbeben

download unter www.biologiezentrum.at

zu lesen. Die folgende Nachricht über dasselbe ist dem sogenannten Archivum zu St. Paul, einem Copialbuche, Band XI, Fol. 66, entnommen:

Am 4. December 4 Uhr Nachmittags hat sich ein schreckliche Erdpöden ergeben, welche etliche Vatter vnser lang continuirt vnd so vehement gewest, daß durch den starcken Motum die Glokhen in Thurm von selbsten angeschlagen, vil Gewölber eingeworfen, die verspierte Thüren, Kästen vnd Fenster eröffnet, die Schließen in Mauern zerbrochen, vnd dergestalten gehaußet, daß nit ein Hauß in der ganzen Statt (Klagenfurt) vnverlezt verbliben, welches bei allen hoch- vnd niederen Standts Persohnen eine große Consternation, Forcht vnd Schrökhen vervrsacht, also daß sich alles auß den Häußern auf die Pläz vnd Gassen retirirt, indeme es ein solches Ansehen gehabt, alß ob wegen deß starkhen Prasseln vnd Zerschüttung der Gebäu alles über den Hauffen fahlen vnd zu Grundt gehen wurde.

Vnd alß in diser Confusion jedermeniglich an Gassen versamblet war, hat sich zwischen 4 vnd 5 Uhr abermahlen ein anderer Motus dem ersten nit ongleich eraignet; hierüber auf Verordnung der geist- vnd weltlichen Obrigkheiten bei den Säullen der allerhöchsten Dreyfaltigkheit vmb Abwenduug dißes Übels das allgemeine Gebett angestellt vnd verrichtet worden.

Nachts nachher gegen 8 Uhr hat sich widervmben ein solche Bewegnuß, doch etwas gelinder, alß die zwai vorige Mall verspüren lassen, so vervrsacht, daß die meisten Leith auß Forcht vnd Schrekhen sich auß der Statt begeben vnd in hölczernen Häußlen vnd Stadl vmb mehrerer Sicherheit willen sich einlogiert haben; vnd ist beforderist der göttlichen Vorsichtigkheit beyzumessen, daß in einer solchen Confusion, da alles auß den Häußern gelaufen, vnd die Rauchfäng aller Orthen heufig abgefahlen, nit ein einziger Mensch gebliben, noch verlezt worden.

Volgenden Tags, alß den 5ten, ist Bericht eingeloffen, daß am meisten die Statt Villach eingebueßt, allwo fast alle Häußer, Kirchen, Thürm vnd Closster eingefahlen, vnd man dazumahlen gegen hundert Persohnen bider gemießet hat.

In solcher Bewegung ist auch das Stifft vnd neue Closster Wernberg, so dem Stifft Oßiach zueständig vnd aldorthen die Herren Geistlichen gewohnet vnd ihre geistlichen Functiones iuxta regulam vnd statuta choraliter verrichtet, desgestalt zerschüttet worden, vnd eingefahlen, daß sye gezwungen worden, widervmb in ihr vorhero gestifftes altes Closster Oßiach sich zu begeben, aldorthen zu wohnen,

download unter www.biologiezentrum.at

ihrer stifftlichen Ordnung zu pflegen, wie vormals geschehen; welche benante Zerschüttung etlich tausend Gulden Schadens werth verorsacht.

Schneeg, ein Gschloß, Herrn von Grotta gehörig, unweith Villach, ist völlig über ein Haufen gefahlen, darinen die alte Frau von Grotta, die Ämbl sambt dem jungen Khindt und das meiste Haußgesindt, in Allem bey 13 Persohnen vnd 11 Pferdt verschüttet vnd erschlagen worden, wie denn er, Herr Baron von Grotta selbst, ihro Hochwürden vnd Gnaden Herrn Praelaten Alberto (von St. Paul) dieses im Nachstehenden berichtet:

„Ich khan auch nit vndterlassen, Ihro Hochwürden hiemit zu berichten, daß mich Gott der Allmechtige den 4. Tag dißes lauffenden Monaths durch die grausambe Erdpöden heimbgesuecht vnd in ein vnerhörtes Ellendt gesezt, indem mein völliges Gschloß Schneegg sambt dem Traid Khasten in Grundt zerschüttet worden. Den dadurch erlittenen Schaden aber (so sich wenigist auf 15000 fl. erströkhen wierdt) wollte ich entlich gar leicht anheim stellen, quia Dominus dedit, Dominus abstulit; sit nomen Domini benedictum; allein waß mich zum maisten schmerzet, vnd mir fast vnerträglich vorkomt, ist, daß vndter dem Stainhaufen mein allerliebste Frau Mutter, nun mehro seelig, wie auch mein khleines Töchterl sambt 9 Bedienten haben mießen das Leben lassen. Man hört das Erdpöden alhier noch täglich vnd zu Zeitten sehr starkh.

Treffen den 27. Dezember 1690.

Adam Seifried von Grotta, Freyherr.

Es hat auch sonsten allenthalben in andern Stätten, Märkhten vnd Gschlößern, sonderlich in Ober-Kärnthen großen Schaden verorsacht.

Diße Erdpöden ist nit nur allein in Cärnthen, sondern auch in Steyer, Crain vnd zum Thaill auch in Tyroll vermörkht worden.

Beda Schroll.

Vom Magdalenenberge.

Sonntag den 22. Mai d. J. wurden von Seite des Geschichtvereins-Ausschusses die im letzten Winter und Frühjahre vorgenommenen Ausgrabungen des Bauers Gradischnigg auf dem Magdalenenberge in Augenschein genommen, zumal die von demselben aufgefundenen drei Römer-Inschriftensteine. Leider war von diesen nur einer gut erhalten, ein Votivstein mit folgender deutlich lesbarer Inschrift:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Schroll Beda

Artikel/Article: Das Erdbeben vom Jahre 1690 in Kärnten. 192-194